



## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Anpassung der Vereinsstrukturen der Privatbankiers Gründung der Vereinigung Schweizerischer Privatbanken**

**GENÈVE, 4. Dezember 2013 – Das Groupement des Banquiers Privés Genevois wird per 1. Januar 2014 durch die Vereinigung Schweizerischer Privatbanken abgelöst. Präsident der neuen Vereinigung wird Christoph B. Gloor.**

Nachdem die Privatbankiers La Roche 1787 Banquiers Privés, Lombard Odier & Cie, Mirabaud & Cie und Pictet & Cie bekannt gegeben hatten, die Rechtsform ihrer Bankhäuser in Aktiengesellschaften umzuwandeln, leiteten der Vorstand der Vereinigung Schweizerischer Privatbankiers und der Rat des Groupement des Banquiers Privés Genevois Überlegungen zur Anpassung ihrer Vereinsstrukturen ein. Bei den anschliessenden Analysen stand der Wunsch im Vordergrund, die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsbanken fortzusetzen.

Ab 1. Januar 2014 wird die Vereinigung Schweizerischer Privatbankiers 7 Mitglieder zählen. Sie wird zu einer Struktur mit bescheideneren Zielen, die hauptsächlich darin bestehen, die spezifischen Interessen der Privatbankiers zu vertreten. Präsident der Vereinigung wird Grégoire Bordier (Bordier & Cie), Vizepräsident Christian Bidermann (Rahn & Bodmer Co.).

Das Groupement des Banquiers Privés Genevois wird angepasst. Es umfasst einerseits die genannten Banken, die ihre Rechtsform ändern, und andererseits die Privatbankiers, die bis anhin nicht Mitglied waren. Unter dem Namen Vereinigung Schweizerischer Privatbanken geht das Groupement in einer schweizweiten Struktur von Schweizer Banken in privater Hand auf. Die Gründungsmitglieder dieser Vereinigung sind: Bordier & Cie, E. Gutzwiller & Cie, Gonet & Cie, La Roche 1787 Banquiers Privés, Lombard Odier & Cie, Mirabaud & Cie, Mourgue d'Algue & Cie, Pictet & Cie, Rahn & Bodmer Co. sowie Reichmuth & Co.

Die Vereinigung Schweizerischer Privatbanken wird in dieser neuen Form weiterhin eine aktive Rolle bei der Förderung der Interessen ihrer auf Vermögensverwaltung spezialisierten Mitglieder spielen. Mit ihrem ständigen Sekretariat in Genf wird sie sich für die Schaffung und Erhaltung optimaler Rahmenbedingungen für die private und institutionelle Vermögensverwaltung in der Schweiz einsetzen.



An der konstituierenden Mitgliederversammlung der Vereinigung Schweizerischer Privatbanken am vergangenen 14. November wurde Christoph B. Gloor (La Roche 1787 Banquiers Privés) zum Präsidenten und Nicolas Pictet (Pictet & Cie) zum Vizepräsidenten gewählt. Der Vorstand wird sich aus Anne-Marie de Weck (Lombard Odier & Cie), Christian Bidermann (Rahn & Bodmer & Co.), Grégoire Bordier (Bordier & Cie) und Yves Mirabaud (Mirabaud & Cie) zusammensetzen.

Direktor des Sekretariats wird Michel Y. Dérobert. Er wird vom stellvertretenden Direktor Jan Langlo sowie von Chantal Bourquin unterstützt, die für die Kommunikation zuständig ist.

Jan Langlo ist Inhaber eines Genfer Anwaltspatents und diplomierter Steuerexperte. Er begann seine berufliche Laufbahn als Steuerexperte bei Lenz & Staehelin, wechselte dann zur Kanzlei Oberson & Associés, bevor er 2007 der Pictet-Gruppe als Rechts- und Steuerberater beitrug. Mit seiner soliden Erfahrung im Steuerbereich wird sich Jan Langlo vorwiegend den Bankdossiers in Verbindung mit dem Finanzplatz Schweiz auf Bundesebene widmen. Er wird ebenfalls in verschiedenen Kommissionen und Arbeitsgruppen der Schweizerischen Bankiervereinigung mitwirken.

Die Genfer und Schweizer Privatbankiers unterstreichen die bemerkenswerte Arbeit, die von Edouard Cuendet geleistet wurde. Als stellvertretender Geschäftsführer des Groupement des Banquiers Privés Genevois ab 1999 und Geschäftsführer dieser Vereinigung ab 2010 hat er sich beispiellos für ihre Interessen eingesetzt. In Ausübung dieser Funktionen widmete er sich den Rechtsdossiers und Public Affairs mit Bezug zu Fragen der Genfer Politik. Er war ebenfalls als Rechtsberater für die Vereinigung Schweizerischer Privatbankiers tätig. Edouard Cuendet, Abgeordneter im Grossen Rat von Genf seit 2004, wird am 1. Januar 2014 die Leitung der Fondation Genève Place Financière übernehmen.

Die Vereinigung Schweizerischer Privatbanken wird anlässlich ihrer Pressekonferenz am 16. Januar 2014 in Bern darlegen, welche Herausforderungen auf ihre Mitglieder warten und wie sie ihre Prioritäten setzen wird. Eine Einladung an die Medien folgt Mitte Dezember.

\*\*\*

**Pressekontakt:** Chantal Bourquin  
Tel. +41(0)22 807 08 00  
E-Mail [bourquin@swissprivatebankers.com](mailto:bourquin@swissprivatebankers.com)